

~~13.~~ 13.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
28. Jahrg. Wien, Montag, 11. Jänner 1916. Nr. 12

Ausschreibung von Wettbewerben zur Hintanhaltung der Arbeitslosigkeit der Privat-Architekten. Oberbaurat Baumann hat namens der Zentralvereinigung der Architekten der in Weichrate vertretenen Königreiche und Länder in einer Audienz beim Bürgermeister Dr. Weiskirchner auf den durch den Krieg und die dadurch hervorgerufene wirtschaftliche Lage herbeigeführten Notstand der Privatarchitekten Wiens hingewiesen und die Ausschreibung von Wettbewerben für Vorprojekte solcher Bauten, deren Ausführung in der nächsten Zeit geplant ist, zur Erhaltung der wirtschaftlichen Existenz von Künstlern und deren Mitarbeitern angeregt. Der Bürgermeister hat nach eingehender Beratung in der letzten Stadtratssitzung hierüber berichtet und folgende Anträge gestellt:

Seitens der Gemeinde Wien werden Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen für folgende Arbeiten ausgeschrieben: 1. Entwurf für einen Beleuchtungsmast der elektrischen Bogenlampen-Beleuchtung am Aspernplatze. 2. Entwurf für eine Bank für die öffentlichen Gartenanlagen, welche umgestellt werden kann. 3. Studie zum Abschluss des Schottenringes gegen den Donaukanal. 4. Skizzen für den allfälligen Umbau des Kursalon's. (Hiebei müsste aber daran festgehalten werden, daß die verbaute Fläche nicht erheblich größer wird als bisher und daß die Baubestände geschont werden. 5. Skizzen für die architektonische Ausgestaltung des nächst der Kurzbauergasse geplanten Donaukanal-Steges. 6. Studien für die architektonische Ausgestaltung einer Untergrundbahn-Haltestelle mit ebener Decke. 7. Ideenskizze für eine Völker- und Ruhmeshalle auf dem sogenannten „Burgstall“ zwischen Nusberg und Leopoldsdberg. 8. Entwurf für ein Bürgerrechtsdiplom (einfacher Bürgerbrief). 9. Entwurf für ein Diplom für das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen. 10. Entwurf für ein Bürgerrechtsdiplom für das taxfreie Bürgerrecht. - An den unter 1 bis 7 angeführten Wettbewerben können sich nur in Wien ansässige selbständige Architekten deutscher Nationalität beteiligen. Die unter 8 bis 10 angeführten Wettbewerbe sind frei für alle bildenden Künstler sofern sie in Wien ansässig und deutscher Nationalität sind. Die Entwürfe sind, da es sich um Ideen-Wettbewerbe handelt in möglichst einfacher Darstellung ohne Schaubilder und Kostenberechnungen vorzulegen. Die Festsetzung der für die einzelnen Wettbewerbe noch auszuarbeitenden Sonderbestimmungen bedarf der Genehmigung des Stadtrates. Dem Preisgerichte für die unter 1 bis 7 angeführten Wettbewerbe gehören an: 1. Der Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Vizebürgermeister als sein Stellvertreter. 2. Ein Vertreter des Stadtrates. 3. Der Magistratsdirektor bzw. sein Stellvertreter, 4. Der Stadtbau-Direktor, bzw. sein Stell-

vertreter, 5. Der Direktor der städt. Sammlungen bzw. sein Stellvertreter. 6. Sechs Vertreter der Künstler und zwar wären einzuladen: k.k. Oberbaurat Ludwig Baumann, k.k. Professor Leopold Bauer, Baurat Anton Drexler, die k.k. Oberbauräte Ferdinand Fellner und Hermann Helmer und k.k. Professor Franz Freih. v. Krauß. Die Zusammensetzung des Preisgerichtes für die unter 8 bis 10 angeführten Wettbewerbe ist folgende: 1. Der Bürgermeister als Vorsitzender oder einer der Vizebürgermeister als sein Stellvertreter. 2. Ein Vertreter des Stadtrates. 3. Der Magistratsdirektor bzw. sein Stellvertreter. 4. Der Direktor der städtischen Sammlungen bzw. sein Stellvertreter, 5. Fünf Vertreter der Künstler u.zw. wären einzuladen: k.k. Oberbaurat Ludwig Baumann, Professor Rudolf Bacher, akademischer Maler und Bildhauer Josef Engelhardt, Professor Hugo Darmut und Professor Ferdinand Schmutzer. Das Preisgericht ist als Ehrenamt anzusehen. An Preisen kommen zur Verteilung: Für den Entwurf eines Beleuchtungsmastes 5 Preise zu je 400 K., für den Entwurf einer Gartenbank 5 Preise zu je 200 K., für die Studie des Schottenringabschlusses 5 Preise zu je 1000 K., für die Skizzen betreffend Kursalonumbau 5 Preise zu je 2000 K., für die Skizzen betreffend den Donaukanalsteg 5 Preise zu je 400 K., für die Studien betreffend Untergrundbahnstation 5 Preise zu je 800 K., für die Ideenskizze betreffend Völker- und Ruhmeshalle 5 Preise zu je 1500 K., für die Entwürfe für die drei Bürgerrechtsdiplome 15 Preise zu je 300 K. zusammen 34.500 K.

Der Antrag des Stadtrates Zatzka auch Preise für Werke der Friedhofkunst auszuschreiben, wurde vom Bürgermeister aufgenommen und vom Stadtrate gutgeheißen. Dadurch erhöht sich die Gesamtsumme um rund 1000 K.

Stiftung. Im Februar gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger von Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Lainbrube genießen vor allen anderen Bewerbern den Vorzug. Gesuche um Beteiligung sind bis längstens 15. d.M. in der Kanzlei des Bezirksausschusses Markthilf, 6.Bez.Amerlingstr.6 einzubringen.

Auf dem Felde der Ehre gefallen. Am 24. November ist der k.k. Leutnant i.d.R. Dr. Johann Kraft, Oberkommissär des Wiener Magistrates, am Schlachtfelde gefallen. Dr. Johann Kraft stand schon seit Beginn des Krieges im Felde und fungierte seit einiger Zeit als Kompagniekommandant. Erst vor kurzem wurde ihm für sein tapferes Verhalten vor dem Feinde die Allerhöchste lobende Anerkennung bekannt gegeben. Als Magistrats-Oberkommissär war Dr.

Kraft der Magistratsabteilung III (Fondsgüter, städt. Realitäten, Gärten, etc) zugewiesen. Er war ein außerordentlich fähiger Beamter, der seinen dienstlichen Obliegenheiten mit Eifer und Liebe nachkam. Im Verkehre mit Partein und Kollegen zeichnete er sich durch sein konzilianthes Benehmen aus. Er war verheiratet und hinterläßt eine Witwe und zwei unmündige Kinder.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Angermayer die Wahl des Heinrich Mayer, Anton Horecky, Johann Pagel und Adolf Udermann zu Armenräten des 5. Bezirkes, nach einem Berichte des StR. Fraß die Wahl des Franz Doneus zum Armenrat des 7. Bezirkes und nach einem Berichte des S.R. Schreyer die Wahl des Johann Neubauer zum Armenrat des 15. Bezirkes bestätigt.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

146. Spendenausweis.

Beamte des städt. Steueramtes K 600, 1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städtischer Beamten K 512, Bezirksarmenrat Havelbach K 331, Bezirksarmenrat Melk K 327, kais. Rat Th. Wancura K 120, C. Castiglioni K 100, Felbermayer & Komp. K 100, Staatsbahndirektion Wien K 84, Gräfin Theresse und Prinzessinnen Ida und Josefine zu Schwarzenberg K 72, Personal der Firma Gebrüder Rosenthal K 60, J. Feitler K 60, Katholischer Männerverein Währing K 53, k.k. Hofopernchor K 50, Jenny Eisler K 50, Prof. Dr. Holaknecht K 50, Stammtisch und Sparverein im Restaurant Heinrich Schiffmann K 50, Träger und Packerträger der städt. Leichenbestattung K 44, Dr. Adolf Altmann K 40, Sophie Baronin Lillienau K 30, Ida Kuranda K 30, A.C. Spannereche Wassermesserfabrik's-Gesellschaft K 30, Rosalie Guber K 30, Hermine Gollia K 30.